

Mit Schiene und Adapter

Viele Anbieter von Systemen der Vorwandinstallation setzen auf die Beplankung der Elemente mit Gipskartonplatten. Einer Untersuchung zufolge, die die Firma Grohe durchführte, ist jedoch noch immer die Aus- und Ummauerung der Module am weitesten verbreitet. Das hat seinen Grund u. a. darin, daß viele Installationselemente aus einem ungefüllten Stahl-Rahmen bestehen und beispielsweise Reklamationen wegen Schallbelästigung befürchtet werden. Bei entsprechender Gestaltung kann man aber das Ausmauern des Innenbereiches der Elemente vermeiden. Dies ist beim neuen DAL-Uniset der Fall.

Schutz – innen und außen

Die einzelnen Module sind aus EPS-Kunststoff hergestellt und

Die Systeme für Vorwandinstallation sind weitgehend ausgerichtet. Und doch gibt es ständig etwas Neues. Lesen Sie, was den DAL-Konstrukteuren eingefallen ist, um die Montage der sanitären Einrichtungen weiter zu vereinfachen.

bilden geschlossene Blöcke. Der verwendete Werkstoff bietet nicht nur einen guten Schutz gegen die Übertragung von Geräuschen, in dem Block sind auch die Armaturen gut geschützt untergebracht. Außerdem bietet die Oberfläche des Gehäuses einen guten Putzuntergrund und verhindert – aufgrund der abgerundeten „weichen“ Kanten – daß man sich

bei unvorsichtigem Hantieren verletzt, wie dies an scharfkantigen Stahlprofilen möglich ist.

Montage – einzeln oder in Reihe

Die Module sind sowohl für die Einzel- als auch für die Reihenmontage geeignet. Zur Befestigung benötigen sie im unteren Bereich eine Wandschiene, auf die zwei Adapter aufgeschoben werden. Das Element wird dann auf diese Ad-



Nach dem Anzeichnen von Befestigungshöhe und Mittelachsen wird die Wandschiene am Baukörper angebracht und die Adapter in die Schiene geschoben



Die mittig zur Lotrechten ausgerichteten Adapter nehmen das Element auf

apter aufgesteckt, mittels Deckplatte festgeschraubt und an der Oberseite mit einer Haltetasche am Baukörper befestigt. Anschließend kann dann das Element ummauert, geputzt und



Die obere Befestigung geschieht mit einer speziellen Lasche

sanitären Einrichtungsgegenstände eines gleichen Typs Zeitgewinn und Erleichterung bei der Vorfertigung. Dabei sind die Elemente für WC, Urinal und Waschtisch erhältlich. Aber auch an den privaten Bereich wurde gedacht, mit Modulen für Bidet, Wanne und Brause.

Mit Hilfe eines Deckbleches erfolgt die Befestigung des Elementes an der Schiene; zur Aufnahme des WC werden die Bolzen in das Element geschraubt

gefließt werden, bis schließlich das Anbringen und Anschließen des sanitären Einrichtungsgegenstandes erfolgt. Noch deutlicher als bei der Einzelmontage macht sich der Zeitsparvorteil bei der Reihenmontage, wie sie die Bildreihe zeigt, bemerkbar.

Neben der neuen Befestigungsweise weisen die Elemente aber auch Detaillösungen auf, die die Verwendung universeller machen. So sind z. B. beim Urinalelement die Traverse sowie Zu- und Ablaufhöhe verstellbar, so daß sich alle gängigen Urinalbecken installieren lassen.

Bei der Reihenmontage, wie es im öffentlichen und gewerblichen Bereich erforder-

lich ist, bietet das Uniset-Programm durch die mit der Schiene erzielbare einheitliche Montagehöhe der zu installierenden



Durch die Schiene erhalten in Reihe angebrachte Sanitärgegenstände die gleiche Montagehöhe